

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 90/76

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Hildegard B [REDACTED] geb. R [REDACTED],
U [REDACTED]straße [REDACTED], N [REDACTED].

- Prozeßbevollmächtigter:

Klägerin und Beschwerdeführerin,
Rechtsanwalt Dr. [REDACTED]
[REDACTED] -

gegen

Land N o r d r h e i n - W e s t f a l e n ,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
Tannenstraße 26, Düsseldorf 30,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 13. Juli 1978 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Dr. Thumm, Dr. Lang und Gärtner

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 14. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 14. November 1975 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil beruht auf der dem Tetrichter vorbehaltenen Würdigung der ärztlichen Sachverständigengutachten. Rechtsfehler sind nicht erkennbar. Insbesondere greift zugunsten der Klägerin nicht die Vermutung des § 31 Abs. 2 BEG ein. Da ihr Ehemann, von dem sie den Anspruch als Erbin ableitet, im Zeitpunkt der letzten mündlichen Verhandlung vor dem Tetrichter nicht mehr am

- 3 -

Leben war, ist § 31 Abs. 2 BGB nicht anwendbar (§ 11 a
der 2. DV-BEG; BGH RZW 1970, 69).

Mai

Zorn



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
([mobile App](#))



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)